



Geschätzte Absdorferinnen und Absdorfer!

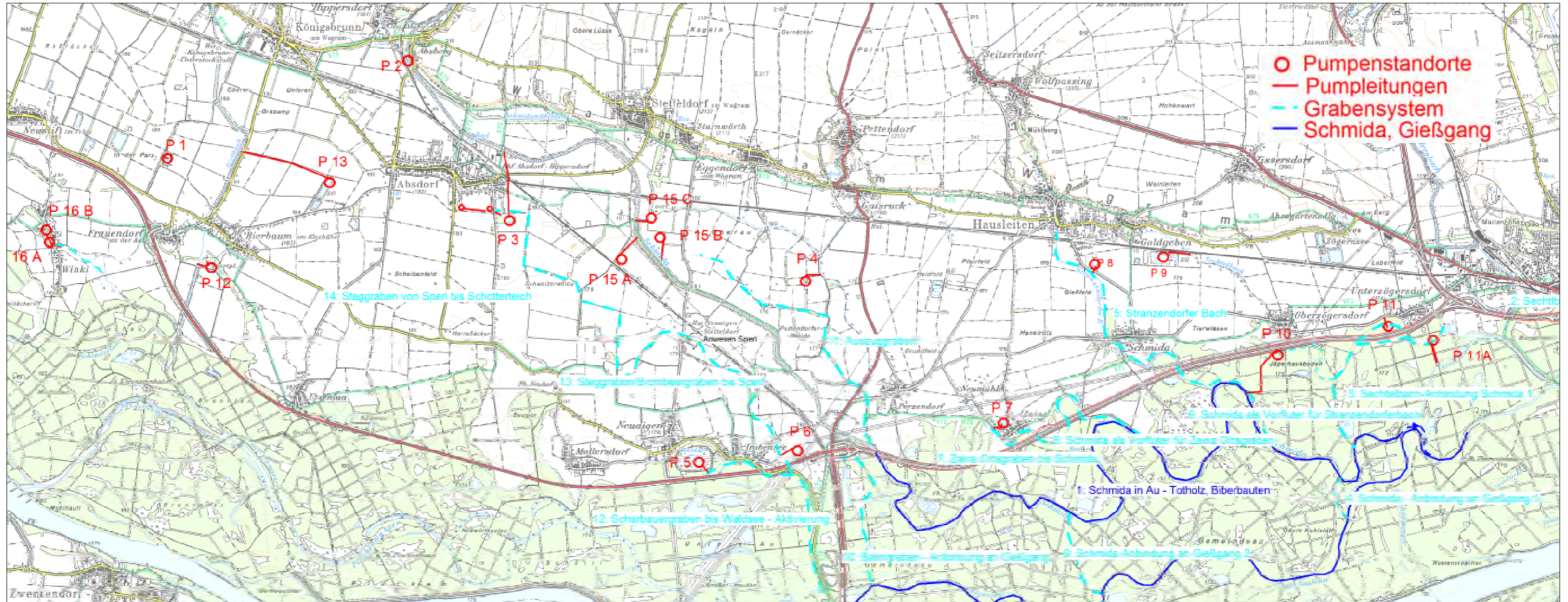
Nach monatelangen, intensiven Verhandlungen mit Bund, Land, Großgrundbesitzern sowie unter Einbindung der Verbände Schmida-Unterlauf und Hochwasserschutz konnte ein Maßnahmenpakt zur nachhaltigen Reduktion des Grundwasserspiegels im nördlichen Tullnerfeld verabschiedet werden:

- **Gräben im Bereich der Augebiete** wurden als zusätzliche Drainagen der Schmida ertüchtigt bzw. neu geschaffen (diese haben beim kürzlichen Schmida-Hochwasser bereits bestens funktioniert), um Dotationen der Schmida in das Grundwasser zu verhindern.
- **Vorhandene Gräben werden tiefer gelegt** sowie weiter bis nach Absdorf projektiert, um einen laufenden Abfluss des Grundwassers zu gewährleisten (siehe Landkarte).
- Eine **Verrohrung der Sickerbecken** „Sonnengasse“ mit dem Becken „Hubert Schützner-Straße – Kassner“ und Ableitung des Sickerwassers in den neu zu schaffenden Drainagegraben (Brombeergraben).
- Ungefähr **14 Hochleistungspumpen** werden ab Anfang September **über das gesamte nördliche Tullnerfeld verteilt**, um den Probebetrieb aufzunehmen. Jede dieser Pumpen fördert bis zu 20 Millionen Liter Grundwasser pro Tag, das durch Abflussrohre mit einem Durchmesser von 40 bis 50 cm abgeleitet wird. Für Absdorf sind drei Standorte vorgesehen. Dadurch werden sehr rasch Absenktrichter bis zu zwei Meter entstehen (siehe Skizze auf Seite 4). Diese Pumpen werden angekauft und verbleiben einsatzbereit vor Ort, um künftig übermäßige Grundwasserspitzen bereits im Ansatz kappen zu können. Wir haben in den vergangenen Wochen bereits die nötigen Voraussetzungen (Gespräche mit den Grundbesitzern samt Einholung der Einverständniserklärungen, Niveaumessungen zur Leistungsberechnung der Pumpen, Genehmigungen der Wasserbehörde, Durchlässe unter Gleiskörpern und Straßen sowie mögliche Stromversorgungen durch die EVN) geschaffen. Es soll voraussichtlich – je nach Witterung – bis Ende Dezember gepumpt werden, um auch Platzreserven für den „Frühjahrsanstieg aus Schmelzwasser“ zu schaffen.



- Am 26. August gibt es darüber hinaus eine erste Besprechung mit den Großgrundbesitzern betreffend eines möglichen Regelwerkes für den Einlauf des Gießganges.
- Mittelfristig wird auch ein Absetzbecken im Bereich Absberg projektiert, um die Verlandung der Schmida im Aubereich zu verhindern, da diese durch die laufende Anlandung große Wassermengen in das Grundwasser dotiert.

Fortsetzung auf Seite 2



Gesamtheitlicher Masterplan mit voraussichtlichen Pumpen-Standorten sowie Vor-

flutersystemen bis in den Gießgang bzw. Donau.

Fortsetzung von Seite 1:

Es war mir besonders wichtig, alle diese Maßnahmen in einem Gesamtkonzept zu verhandeln um einen nachhaltigen Effekt zu erzielen, da wir im Jahr 2003 gesehen haben, dass das Pumpen alleine keine dauerhafte Lösung gewesen wäre.

Von Beginn an war klar, dass ein wirkungsvoller Masterplan letztlich nur durch eine Bündelung aller Kräfte und in hervorragender Zusammenarbeit mit der IG-Grundwasser Nördliches Tullnerfeld (Franz Weissinger und

Fritz Menzl), allen betroffenen Gemeinden unter meiner Koordination, dem Amt der NÖ-Landesregierung, an der Spitze Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, Schmid-Unterlauf Wasserverband (Hermann Schwarzl) und Donau Hochwasserschutz-Nord (Franz Berthiller), dem Landwirtschaftsministerium, den Bezirkshauptmannschaften Tulln und Korneuburg sowie den Großgrundbesitzern SD Graf Colloredo samt Oberförster Ing. Peintinger, SD Prinz Auersperg-Breunner samt Förster Ing. Völk, Georg von Stradiot sowie SD Prinz Metternich samt Dr. Tiefen-

bacher und den Hydro-Ingenieuren erreicht werden kann.

Ich darf daher an dieser Stelle herzlich danken! Einerseits allen Beteiligten für den Konsens in der Sache, die raschen Entscheidungen und großteils unbürokratischen Abwicklungen bei den Behörden, ÖBB, EVN und NÖ Straßenverwaltung. Danken darf ich aber auch allen Grundeigentümern, welche sofort die nötigen Zustimmungen zur Verlegung der Rohre trotz Behinderungen in der Bewirtschaftung erteilt haben.

Besonderer Dank gilt den Herren Ing. Gerhard und Ernst Schauerhuber sowie Herrn Alfred Grand jun., welche uns für eine umfangreiche und rasche Grundwasserentnahme ihre Schottergruben zur Verfügung stellen.

Mit eindrucksvollen Luftbildern haben wir bei Entscheidungsträgern und Behörden den „Stein ins Rollen gebracht“. Ermöglicht wurde mir das durch einen kurzfristig organisierten und kostenlosen Flug von Herrn Franz Nefischer. Dafür speziell Dir lieber Franz herzlichen Dank!

Unbeschreiblich sind aber die physischen und psychischen Belastungen, die alle Betroffenen die vergangenen acht Jahre durch diese untragbare Situation erdulden mussten! Vom finanziellen Schaden nicht zu sprechen – hier haben wir bei den Behörden bereits angeregt, die Förderprogramme diesbezüglich zu verbessern. Wir hoffen, dadurch zumindest bei den Kellersanierungen vom Land noch zusätzliche Hilfe zu bekommen.

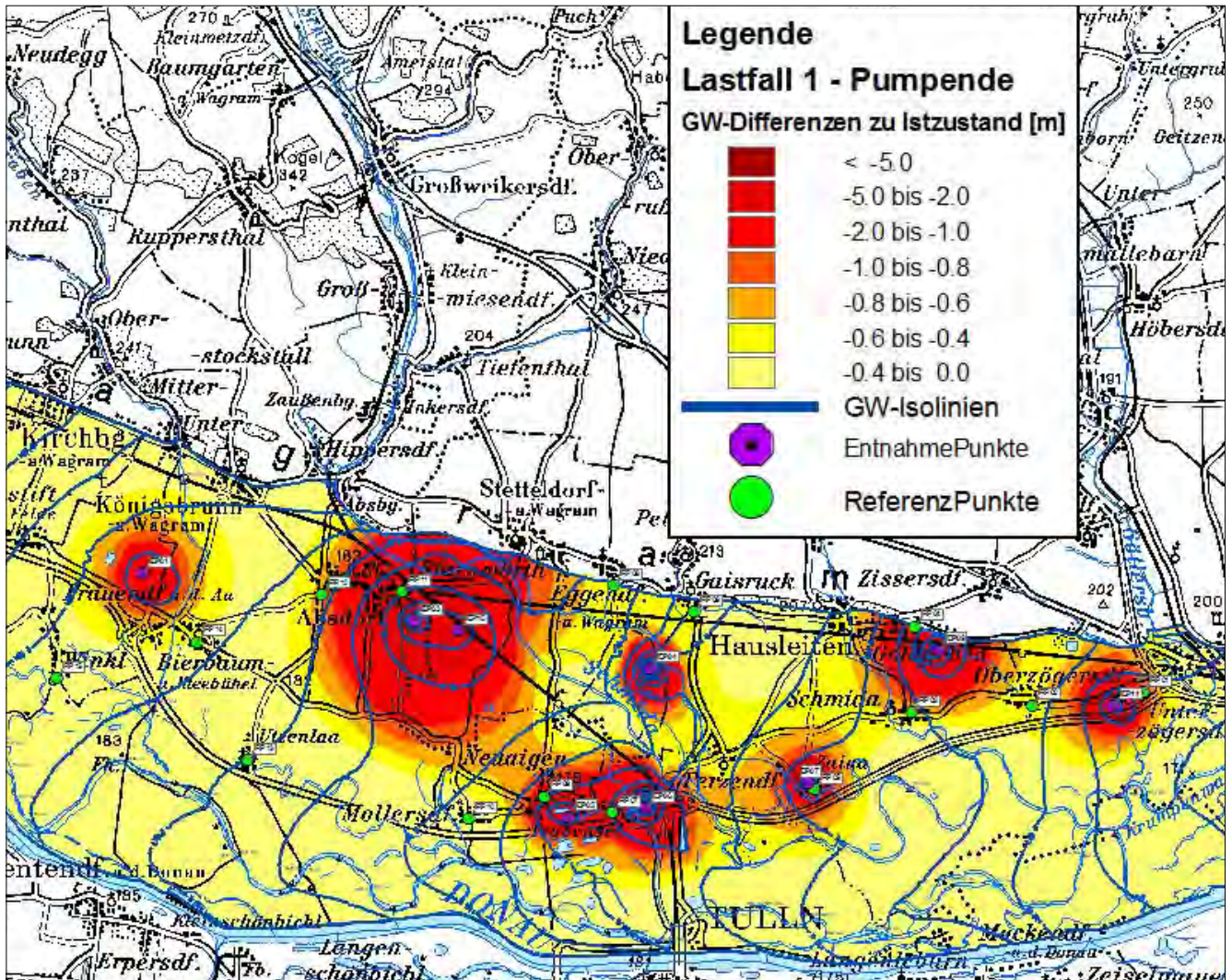
Die Bilder der durchnässten und überfluteten Keller, welche mich permanent beglei-

tet haben, waren für mich Antrieb und Motor, endlich Lösungen in dieser Katastrophe herbeizuführen.

Ich hoffe und wünsche es uns allen, dass nunmehr diese großflächigen und umfangreichen Maßnahmen ausreichend wirken werden, um alle Keller bis zum Jahresende trocken zu legen und diese auch künftig trocken bleiben werden!

Herzlichst, Ihr Bürgermeister

Franz Dam
Franz Dam
Seite 3



Diese Grafik zeigt die Absenkrichter nach zirka vier Monaten Pumpbetrieb, wie sie Univ.-Doz. Dr. Johann Fank vom Joanneum Research Graz am 21. Juli 2010 berechnet hat. Durch eine optimale Verteilung der Pumpenstandorte um Absdorf sind demnach – wie ersichtlich – die Auswirkungen rund um unseren Heimatort am stärksten.



Diese Bilder werden hoffentlich bald der Vergangenheit angehören.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Absdorf, Hauptplatz 1, 3462 Absdorf, www.absdorf.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz Dam

Redaktion, Gestaltung und Produktion: Medienmanufaktur Redaktion Gaubitzer e.U., www.gaubitzer.at